



«Aggression: Wenn Familie und Schule an Grenzen stossen»
Tagung 27. August 2021, Zürich



Das Baghira- Gruppentraining: ein evidenzbasiertes Angebot für Kinder mit oppositionell- aggressivem Verhalten

Dr. phil. Ralph Wettach

Fachpsychologe für Psychotherapie FSP sowie
Kinder- und Jugendpsychologie FSP
Direktor, Schulpsychologischer Dienst des
Kantons St. Gallen



Inhalt

Übersicht

- Einleitung
- Wirksamkeit des Baghira-Gruppentrainings
- Aufbau des Baghira-Gruppentrainings und Interventionsbeispiele
- Fragen, Inputs, Diskussion





Einleitung



Zielgruppe

Jungen und Mädchen, 8 bis 13 Jahre alt

mit *Tendenz* zu oder *Diagnose* von:

- Störung des Sozialverhaltens mit oppositionellem, aufsässigem Verhalten (SOT) (ICD 10 F91.3)
- Störung des Sozialverhaltens: leichte bis mittlere Ausprägung (ICD 10 F91.0, F91.1, F91.2)



Einleitung



Durchführung

Anzahl 4 bis 6 Kinder

Durchführung manualisiert, ausführlich erläutert

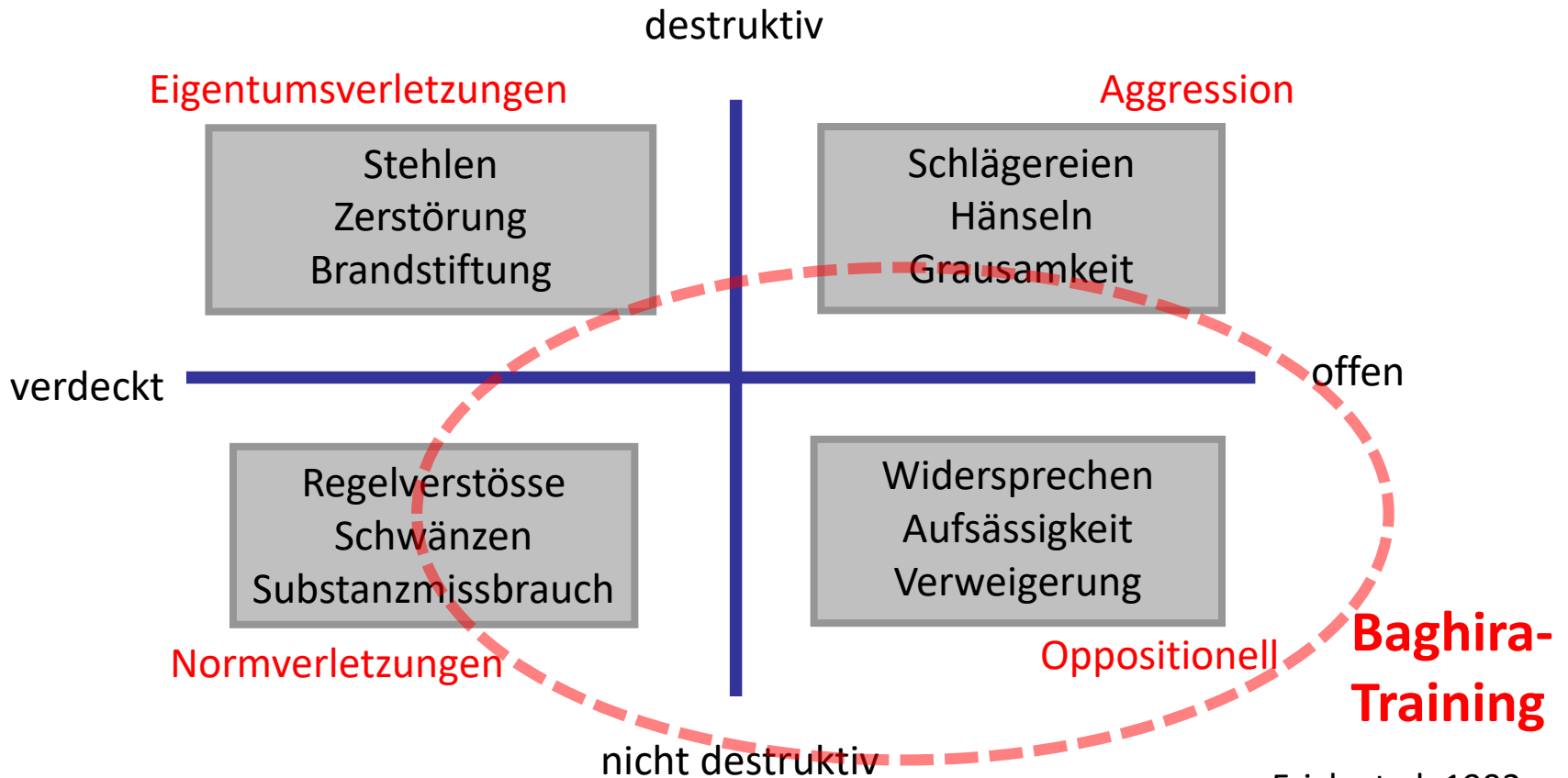
von Psychologen/-innen, Pädagogen/-innen, Sozialarbeiter/-innen, Psychiater/innen, ...

in Schulpsychologischen Diensten, Kinder-/Jugendpsychiatrie, Schulen, Sonderschulen, Schulheimen, Praxen ...



Einleitung

Zweidimensionales Modell von externalisierendem Problemverhalten



Frick et al. 1993





Einleitung

Störung des Sozialverhaltens mit oppositionellem, aufsässigem Verhalten (SOT): Symptomdimensionen

Störungsebene			
SOT Dimensionen	SOT Reizbarkeit	SOT Dickköpfigkeit	SOT Boshaftigkeit
Zugehörige Symptome	Wütend und beleidigt Empfindlich Schnell ärgerlich	Streitet Schiebt Schuld auf andere Verweigert sich	Boshaft Rachsüchtig Ärgert andere absichtlich
Zusammenhänge mit weiteren Störungen	Stressbezogene Störungen: Generalisierte Ängste Depression	ADHS; Impuls- und Selbststeuerungs- problematik	Schwerwiegendere SSV, antisoziale Persönlichkeitsstörung

Stringaris & Goodman 2009
Aebi et al. 2010, 2013





Einleitung

Multimodale Intervention:

- Verhaltenstherapeutisch basiertes Programm „Baghira-Gruppentraining“ für Kinder
9 Blöcke à 2 Stunden
- Training für Eltern von Kindern mit expansivem Problemverhalten (empfohlen)
z.B. Triple P Gruppenprogramm, 4 Blöcke à 2 Stunden
Fertigkeiten für Umgang mit Problemverhalten des Kindes, für Risikosituationen sowie für Umsetzung von positiver Erziehung und Selbstkontrolle
- Lehrpersonen: nach Möglichkeit ein Schulbesuch und anschliessendes Coaching (empfohlen)
oder ein Informationsanlass



Wirksamkeit des Baghira-Gruppentrainings





Wirksamkeit des Baghira-Gruppentrainings

Bislang zwei empirische Studien

1. An der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie der Universität Zürich
42 Kinder (Wettach & Aebi, 2009, 2016)
quasi-experimentell, Kontrollgruppendedesign
2. Am Schulpsychologischen Dienst der Stadt Zürich
22-23 Kinder (van der Weijden, 2013)
Prä-/Post-Design

Pilotstudie zur Wirksamkeit einer multimodalen Gruppenbehandlung für Kinder mit einer Störung des Sozialverhaltens mit oppositionellem, aufsässigem Verhalten in der klinischen Grundversorgung

Ralph Wettach^{1,2,3} und Marcel Aebi^{1,4,5}

¹ Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich

² Schulpsychologischer Dienst, Schulgesundheitsdienste der Stadt Zürich

³ Schulpsychologischer Dienst des Kantons St. Gallen

⁴ Klinik für Forensische Psychiatrie, Zentrum für Kinder- und Jugendforensik, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich

⁵ Psychologisches Institut, Klinische Psychologie Kinder/Jugendliche & Paare Familien, Universität Zürich



Zusammenfassung: *Fragestellung:* Die Störung des Sozialverhaltens mit oppositionellem, aufsässigem Verhalten (SSV/OAV) ist eine häufige Störung des Kindesalters und oft Zuweisungsgrund an kinderpsychiatrische Kliniken. Die SSV/OAV zeigt sich in Form von erhöhter Reizbarkeit, Dickköpfigkeit und boshaften Verhaltensweisen. In dieser Pilotstudie sollen Hinweise auf die Wirksamkeit von kombinierten kognitiv-verhaltenstherapeutischen Gruppeninterventionen – bei den Kindern das Baghira-Gruppentraining und bei deren Eltern das Triple P-Elterntraining – im Kontext der ambulanten kinderpsychiatrischen Grundversorgung geprüft werden. *Methodik:* 42 Kinder mit SSV/OAV erhielten die kombinierte Behandlung und wurden mit 26 unbehandelten Probanden einer Wartelistekontrollgruppe verglichen. Externalisierendes Problemverhalten sowie aggressives

In: Zeitschrift für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie (2016), 44(3), 220–230



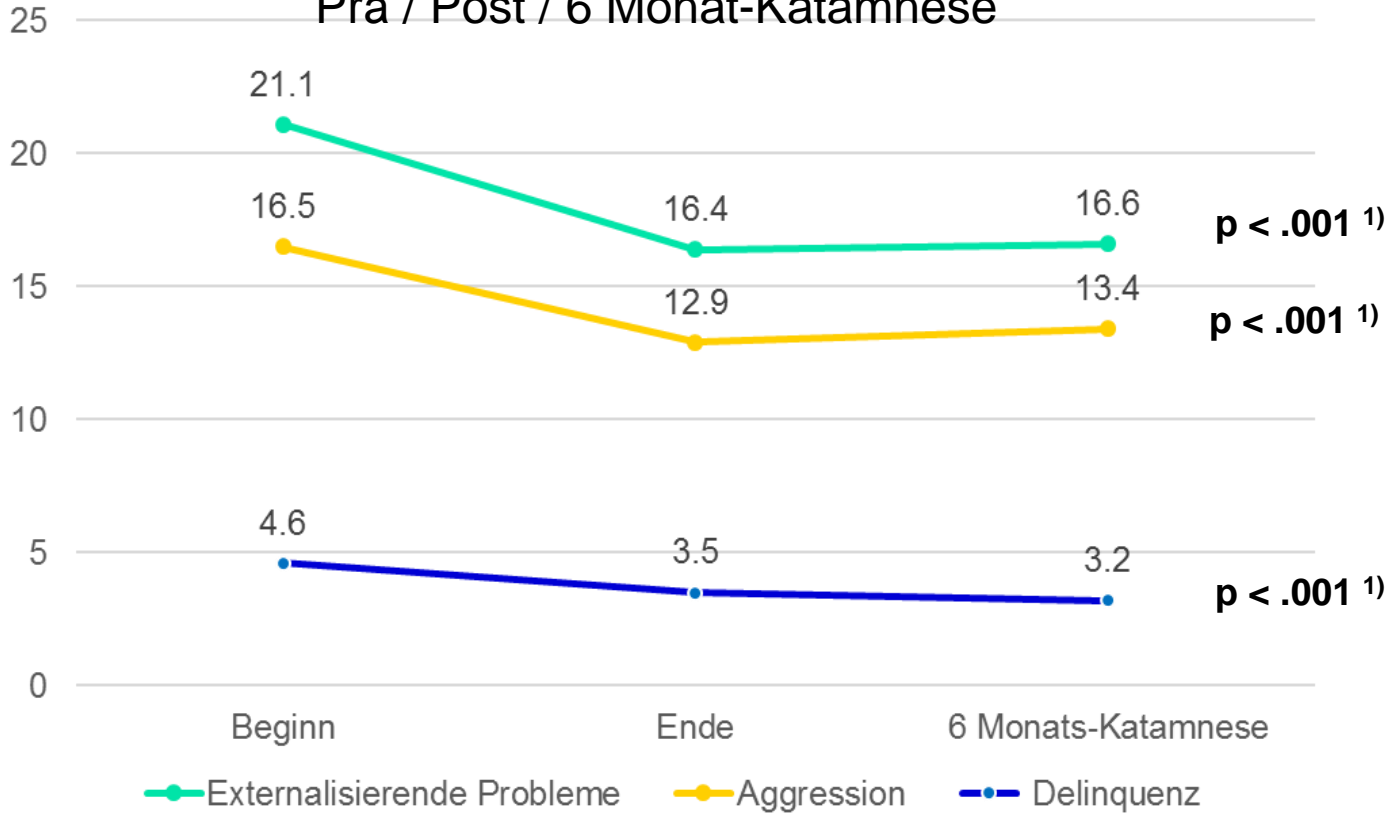
Klinische Studie: Wirksamkeit des Baghira-Gruppentrainings

Quelle: Wettach & Aebi, 2016

Einschätzung der Eltern (CBCL)

Behandlungsgruppe Prä / Post / 6 Monat-Katamnese

Behandlungsgruppe vs. Kontrollgruppe Effektstärke ²⁾



.51 *
.55 *
.29 n.s.

¹⁾ Varianzanalyse über alle drei Zeitpunkte (Prä, Post, 6 Monat-Katamnese)

²⁾ Effektstärke Behandlungsgruppe (n=42) vs. Kontrollgruppe (n=26; KG hier nicht dargestellt) über Prä-/Postmessung

* = p < 0.05; n.s. = nicht statistisch signifikant





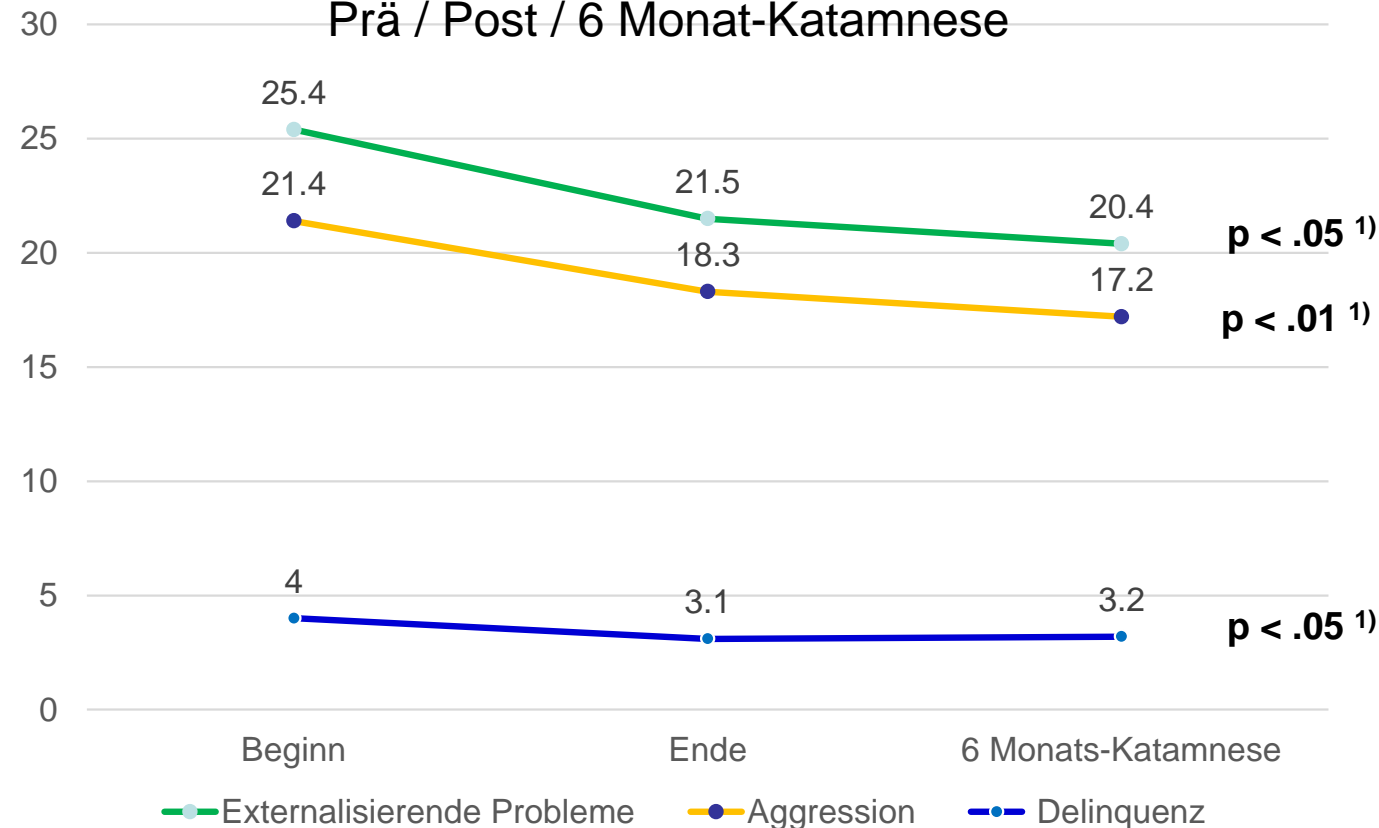
Klinische Studie: Wirksamkeit des Baghira-Gruppentrainings

Quelle: Wettach & Aebi, 2016

Einschätzung der Lehrperson (TRF)

Behandlungsgruppe Prä / Post / 6 Monat-Katamnese

Behandlungsgruppe vs. Kontrollgruppe Effektstärke ²⁾



.23 n.s.

.13 n.s.

.65 ^t

¹⁾ Varianzanalyse über alle drei Zeitpunkte (Prä, Post, 6 Monat-Katamnese)

²⁾ Effektstärke Behandlungsgruppe (n=42) vs. Kontrollgruppe (n=26; KG hier nicht dargestellt) über Prä-/Postmessung
t = p < 0.10; n.s. = nicht statistisch signifikant





Klinische Studie: Wirksamkeit des Baghira-Gruppentrainings

Quelle: Wettach & Aebi, 2016

- Effekte auf die **Dimensionen** der Störung des Sozialverhaltens mit oppositionellem, aufsässigem Verhalten (CBCL, Behandlungsgruppe vs. Kontrollgruppe)

Verringerung von...

- Reizbarkeit	Effektstärke 0.62	$p < .05$
- Dickköpfigkeit	Effektstärke 0.52	$p < .05$
- Boshaftigkeit	Effektstärke 0.50	n. s.

- Die selbstberichtete **Empathiefähigkeit** der Kinder nahm statistisch signifikant zu (Prä-/Postdesign mit dem «Inventar zur Erfassung von Impulsivität, Risikoverhalten und Empathie bei 9- bis 14-jährigen Kindern IVE»)



SPD-Studie: Wirksamkeit des Baghira-Gruppentrainings

Quelle: van der Weijden, 2013

Evaluation des Baghira-Gruppentrainings am Schulpsychologischen Dienst der Stadt Zürich

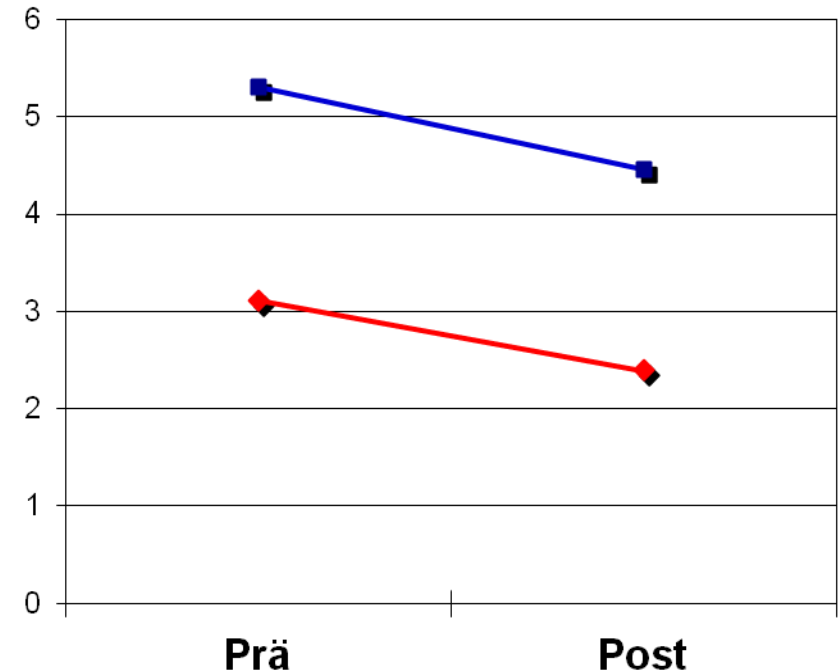
Aggressives Verhalten der Kinder, beurteilt durch:

- Eltern (CBCL)
- Lehrperson (TRF)

*** = $p < .001$, ** = $p < .01$, * = $p < .05$

Skala 0 bis 10; ES = Effektstärke

CBCL, TRF, s. Achenbach 1991a,b



◆ Eltern ES = .52 *

◆ Lehrperson ES = .75 **

n = 22-23



Aufbau des Baghira-Gruppentrainings





Aufbau des Baghira-Trainings

Besonderheiten des Baghira-Gruppentrainings

- Auf die Symptomdimensionen «Reizbarkeit», «Dickköpfigkeit» und «Boshaftigkeit» hin ausgerichtete Interventionen
- Identifikationsfigur Baghira
- Regelmässige Auflockerungsspiele mit Bezug zum Tagesthema
- Viele Rollenspiele zum Einüben der zu erwerbenden Fertigkeiten



Aufbau des Baghira-Trainings

Dimension ¹⁾

Interventionen

Reizbarkeit



Wutkontrolle - Entspannung

Dickköpfigkeit



Probleme lösen - Konflikte lösen -
Kommunikation

Boshaftigkeit



Perspektivenübernahme -
Empathie

¹⁾ Symptomdimension der Störung des Sozialverhaltens mit oppositionellem, aufsässigem Verhalten (vgl. Stringaris & Goodman 2009, Aebi et al. 2010, 2013)





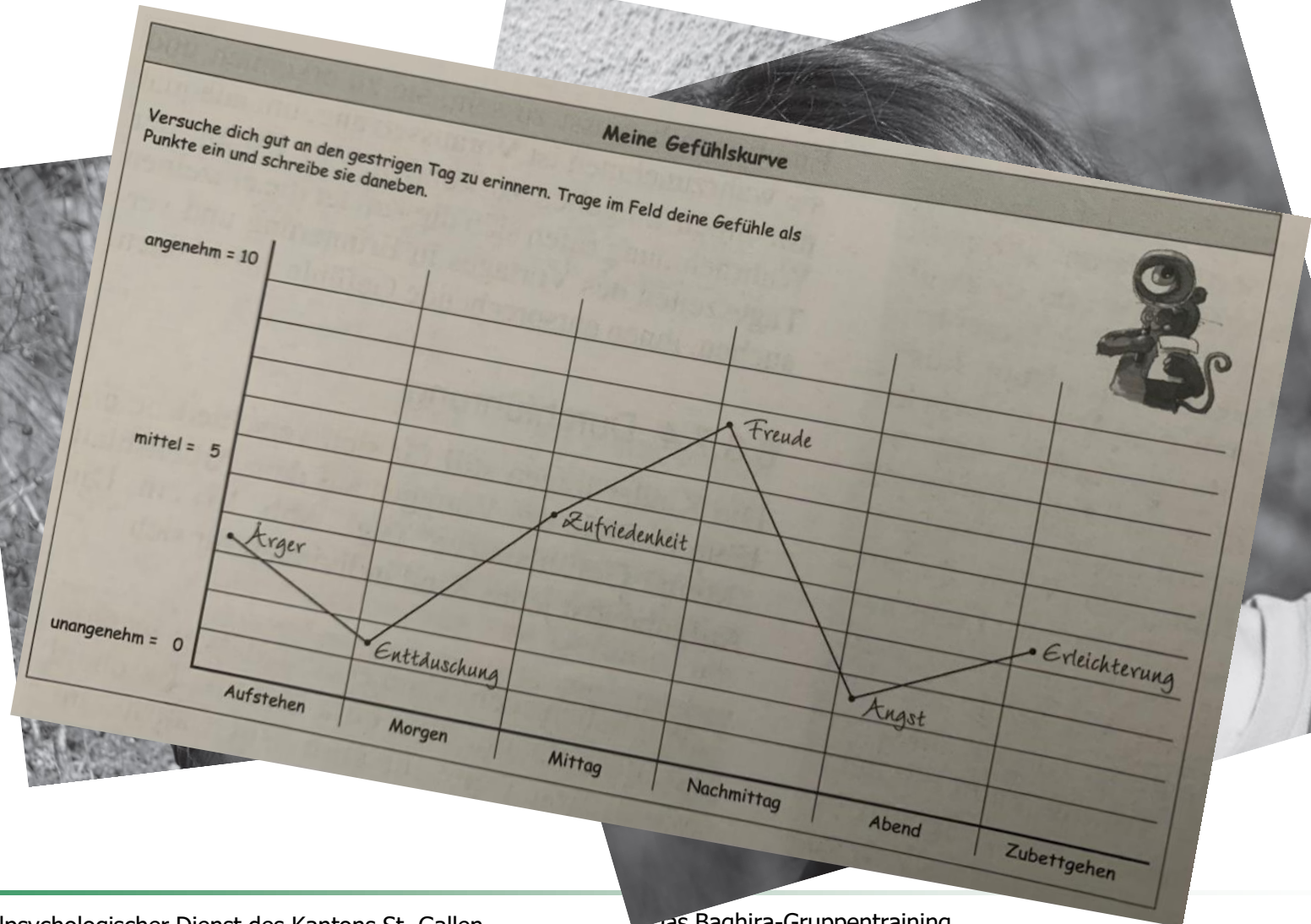
Aufbau des Baghira-Trainings

9 Module à 120 Minuten

- 1 Kennenlernen und Einführung, Regeln aufstellen
- 2 Therapieziel und Motivation, „Zielcollage“
- 3 Gefühle und Selbstwahrnehmung
- 4 Umgang mit Wut und Aggression
- 5 Kontrolle von aggressiven Impulsen und Ärger
- 6 Lösung von Konflikten und Problemen
- 7 Empathie erhöhen und Perspektivenübernahme einüben
- 8 Lob erteilen und Kritik aushalten, positives und negatives Feedback
- 9 Wiederholung aller Inhalte, Auffrischung



Gefühle und Selbstwahrnehmung (Modul 3)







Impuls- und Ärgerkontrolle (Module 4 und 5)

Aggressionsgitter

Vor- und Nachteile Aggression

	⊕	⊖
<u>Kurzfristig</u> 1x so reagiert	<ul style="list-style-type: none">• Rache ^{10/10/1} (7) ²• Glücksgefühl ^{7/5/5} (6)  <p>13</p>	<ul style="list-style-type: none">• Strafe von Lehrern ^{8/10/10} (9)• Schlechtes Gewissen ^{1/1/6} (3,5) <p>12,5</p>
<u>Langfristig</u> immer so reagiert	<ul style="list-style-type: none">• Respekt ^{10/11/13} (9,5)• Ruhe vor anderen ^{8/5/10} (7,5)  <p>17</p> <p>30,5</p>	<ul style="list-style-type: none">• von Schule fliegen ^{10/10} (10)• Anzeige Polizei ¹⁰ (10)• Sozialarbeit (Punkten) ¹⁰ (10)• Heim ^{10/10/15} (8) <p>38</p> <p>50,5</p>





Impuls- und Ärgerkontrolle (Module 4 und 5)

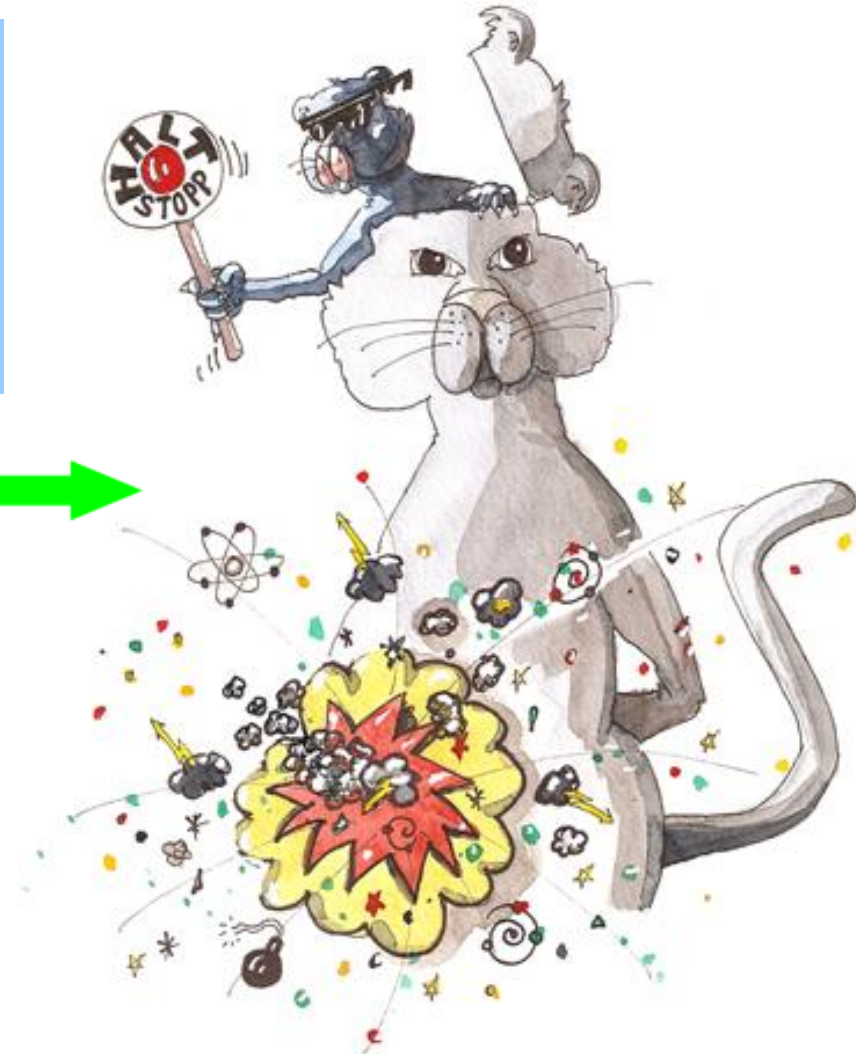
Kopf:

- will zuerst nachdenken, was besser ist
- braucht länger, bis er reagiert
- beruhigt und kühlt die Bauchgefühle
- hilft Aggression und Wut kontrollieren
- trainiert das Cool-Bleiben

Hilfreiche
Sätze

Bauch:

- hier sind die wilden Gefühle (Wut, Zorn, ...)
- will sofort reagieren (schlagen, beschimpfen, sich rächen, ...)
- ist schneller als der Kopf → **Gefahr!!!**
- überlegt nicht





Impuls- und Ärgerkontrolle (Module 4 und 5)





Lösung von Konflikten und Problemen (Modul 6)



- P** = **Problem**: Wie lautet das Problem?
- I** = **Idee**: Was gibt es für Ideen/Möglichkeiten, das Problem anzugehen?
- L** = **Lösung**: Welche davon ist wohl die beste Lösung für mein Problem?
- L** = **Los**: Jetzt gehe ich das Problem mit der gewählten Lösung an!
- E** = **Ergebnis**: Was ist bei dieser Lösung herausgekommen?



Abschluss

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit...



Fragen? Inputs? Beiträge?

